

Wie soll ich mein Bild nur rahmen?

Sachdienliche Hinweise



© Andreas Labes

Wolfgang Grätz
 artclub@buechergilde.de
 Telefon 069 20458
 Fax 069 2978428

Grundsätzlich gibt es ja zwei Möglichkeiten: Entweder man geht mit seinem Bild in eine Rahmenhandlung, oder man kauft einen fertigen Rahmen. In der Rahmenhandlung bekommen Sie fachkundige Beratung und eine Einzelanfertigung. Dies beides hat seinen (gerechtfertigten) Preis, der bei Grafik aber manchmal den der Kunst übersteigt.

Wenn man sein Bild selbst rahmen will, kommt man meist billiger davon, muss aber auch alle Entscheidungen selbst treffen. Welche Leiste passt zu meinem Bild – und zur Umgebung in meiner Wohnung? Weit-

gehend neutrale und damit fast immer passende Rahmen sind weißblasierte Holzrahmen oder mattgestrahlte Alu-Natur-Rahmen, da kann man wenig falsch machen. Eine schwarze Holz- oder Alu-Leiste kann bei schwarzweißen Motiven gut aussehen. Ein stilles Motiv in blassen Farben darf nicht in einen farbkräftigen Rahmen, es gilt immer: Der Rahmen begrenzt das Bild, er dient der Kunst und ist selbst keine solche.

Der Rahmen soll nicht zu dicht am Bild kleben – bei kleineren Bildern ist die Faustregel: mindestens 7 cm Weiß auf jeder Seite. Je größer ein Bild ist, desto größer kann auch der Abstand zwischen Bildmotiv und Rahmen sein. (Und wie hoch soll es hängen? Die Bildmitte kann bei ca. 1,60 m liegen.)

Wie hält man es mit dem berühmten Schrägschnitt-Passepartout? Es hat Vor- und Nachteile: Manchem adelt das Passepartout erst das Bild, und es verhindert bei Acrylglas-Rahmung, dass das Bild am Glas festklebt. Andererseits hinterlässt das Passepartout bei Rahmung mit normalem Glas den „Lichtrand“, das ist die Nachdunklung des Büttens durch UV-Lichteinfluss, der bei den durch das Passepartout abgedeckten Teilen einer Grafik nicht eintritt. Nimmt man später das Passepartout weg, ist dieser Lichtrand sichtbar. Eine Picasso-Grafik würde ich immer ohne Passepartout rahmen ...

Zudem ist der attraktive Büttensrand verdeckt, was besonders bei echtem Büttensrand (das Büttens ist genau so groß wie das Sieb beim Schöpfen, die Ränder laufen in organischen Formen aus) wirklich schade ist. Büttens ist einfach schön (und auch nicht gerade billig).

Und das Glas, muss das nicht entspiegelt sein? Die Entspiegelung der relativ preiswerten Varianten entsteht durch einen Anschliff der Glasscheibe, der dem Bild aber einen Grüstich verleiht. Da ist die Spiegelung des normalen Fensterglases das kleinere und zudem preiswertere Übel. Inzwischen weit verbreitet bei Rahmenanbietern ist das Mirogard Museumsglas

von Schott. Es ist weitgehend entspiegelt und hat einen relativ hohen UV-Schutz, kostet aber circa das Dreifache des normalen Glases. Gänzlich ungetrübter Genuss ist auch das nicht, aber das wirkliche Spezialglas für Museen liegt bei ca. 800 €/qm und selbst ich müsste erstmal forschen, wo man das herkringt ...

Apropos UV-Schutz: Normales Glas hat so gut wie keine UV-Lichtdämmung. Auch das Museumsglas bremst nicht 100 %, sondern nur je nach Preis abgestuft die Menge der UV-Strahlung. Lassen Sie sich beim Kauf quittieren, wie hoch der prozentuale UV-Schutz ist, denn die pauschale Aussage „mit UV-Schutz“ kann sich von 45 bis 90 % bewegen. Der preiswerteste Weg zum UV-Strahlenschutz heißt Acrylglas, das durch seine Molekülstruktur Licht anders als Glas bricht. Nur zerkratzt Acryl leicht und verbindet sich u. U. durch statische Aufladung mit dem Farbauftrag des Bildes, siehe Abteilung Passepartout. Auch da gibt es aber inzwischen hochpreisige Spezialacryle, die z. B. entspiegelt und kratzfest sind.

Was UV-Strahlen mit Farben machen – das ist eine unendliche Geschichte. Erstaunlicherweise kann man den scheinbar hochempfindlichen Schwarzweiß-Barytabzug eines Fotos gut hinter normales Glas rahmen (natürlich nicht in direkte Sonneneinstrahlung). Ähnlich wie den S/W-Nachkriegsaufnahmen im Familienalbum schadet diesem das Licht nicht – wenn das Bild in der Dunkelkammer sachgerecht fixiert wurde. Bei Druckgrafiken gilt das in der Regel auch, denn die Farbenhersteller setzen alles daran, dass ihre Produkte auf lange Sicht ihre Abnehmer finden. Wenn in Museumsausstellungen Grafiken nur in abgedunkelten Räumen gezeigt werden, dann ist das die Vorsicht derer, die Kunst für die Ewigkeit aufbewahren müssen – wir wollen ja mit der Kunst leben. Auf der ganz sicheren Seite ist man auch bei der Malerei wie z. B. bei den Bildern von Ingrid Jörg (siehe S. 120), die ihre Eitemperafarben aus Farbpigmenten, Öl und Ei anrührt. Diese Bilder müssen das Licht nicht scheuen.

Malerei wird meist mit der „Künstlerleiste“ als Rahmen geliefert, eine schmale, farbig gestrichene Holzleiste von 2 bis 3 mm Dicke, mit kleinen Nägeln in den Keilrahmen getrieben, und das zeigt, was oben schon postuliert wurde: Der Künstler möchte nicht, dass sein Werk durch einen Rahmen dominiert wird. Natürlich gibt es da auch tolle aufwändig-sachliche Rahmungen – aber das kann nur der Spezialist. Man hängt jedoch heute auch Leinwand-Bilder ganz ohne Leiste: Kunst pur. (Und wenn die Leinwand ein bisschen flattert: ganz vorsichtige Hammerschläge auf die Keile in den Rahmenecken spannen das Bild!)

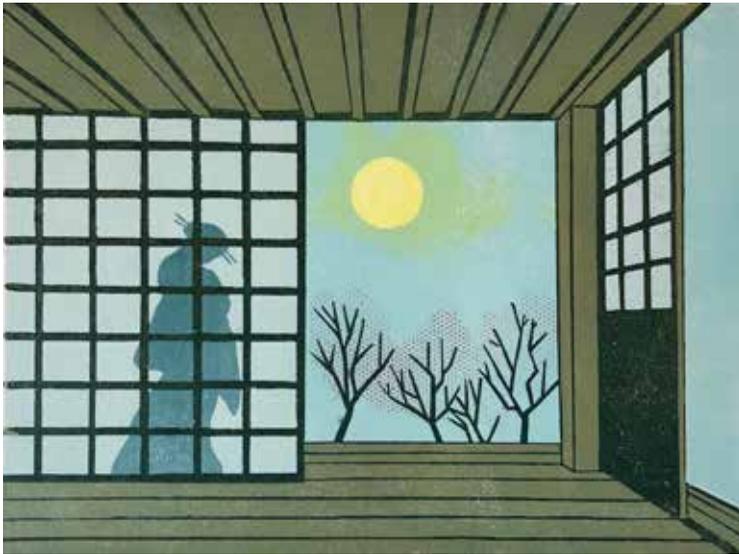
Selbstvertrauen bei der Rahmung, das wünscht Ihnen

Ihr
 Wolfgang Grätz

Im nächsten Büchergilde Magazin lesen Sie:
 Wie unterscheiden sich Grafik, Druckgrafik und Originalgrafik?

Meisterin der Druckgrafik – Franziska Neubert

Die Leipziger Künstlerin (*1977) hier detailliert vorzustellen, dürfte sich erübrigen: Mit ihren beeindruckenden Buchillustrationen, in diesem Jahr z. B. von Arthur Millers *Fokus* (siehe S. 82), sowie zahlreichen Schutzumschlag-Gestaltungen von Büchern der Büchergilde (schauen Sie mal auf die hinteren Umschlagklappen!) und Grafiken für den artclub gehört sie zu den Künstlern, die das moderne Gesicht der Büchergilde prägen. Ihre Bildsprache vermag sie meisterhaft in den verschiedensten grafischen Techniken umzusetzen. Die *Schwimmer* sind Original-Flachdruckgrafiken (relativ hohe Auflage, kleiner Preis), die *Geister Japans* ein hochartifizeller 6-farbiger Holzschnitt in verlorener Form mit Pochoir in ganz kleiner Auflage ...



Franziska Neubert – Japans Geister

Original-Farbholzschnitt mit Pochoir,
Bild 22,5 x 30 cm, Papier 45,5 x 63 cm,
signiert und nummeriert,
Auflage 12 Exemplare

€ 228,- (Nichtmitglieder € 260,-) | NR 053319



Grafik des Quartals

Franziska Neubert – Schwimmer

Original-Flachdruckgrafik, Druck: Jörg Hensel Leipzig,
Bild 31,2 x 22,5 cm, Papier 40 x 30 cm, signiert und nummeriert,
Auflage 100 Exemplare

€ 98,- (Nichtmitglieder € 128,-) | NR 053300

Meister der Druckgrafik – Erik Seidel

1966 in Rodewisch geboren, studierte Seidel u. a. an der Hochschule für Bildende Künste Dresden bei Prof. Nitzsche. Anschließend absolvierte er eine Ausbildung zum Steinbildhauer. Neben seinen druckgrafischen Arbeiten beeindruckt das Werk des Künstlers durch überlebensgroße

Eisenguss-Plastiken, die – wie seine Druckgrafiken – gerade in einer großen Ausstellung in Dessau zu sehen waren. Seit 2007 unterrichtet Seidel als Dozent an der Oxford Summer School, Fachbereich Holzschnitt und Lithografie. Seidel lebt und arbeitet in Plauen.



Erik Seidel – Späte Stunde II

Original-Farblithografie, Bild 31 x 36,5 cm, Bütteln 38 x 53 cm,
signiert und nummeriert, Auflage 12 Exemplare

€ 228,- (Nichtmitglieder € 260,-) | NR 053327



Erik Seidel – Späte Stunde III

Original-Farblithografie, Bild 31 x 36,5 cm, Bütteln 38 x 53 cm,
signiert und nummeriert, Auflage 12 Exemplare

€ 228,- (Nichtmitglieder € 260,-) | NR 053335

Malerei im artclub – Ingrid Jörg

1935 Im brandenburgischen Gransee geboren, ging Ingrid Jörg 1954 nach Westberlin, um an der Hochschule für Bildende Künste (HfBK) Malerei zu studieren. 1961 stieß sie zur Berliner Handpresse, und ihre dort

erschienenen Pressendrucke waren wegen ihrer herrlichen Farbblöcke sehr begehrt. Wer diese mal gesehen hat, weiß, dass hinter einer solchen Farbpracht nur eine in der Wolle gefärbte Malerin stecken kann.



Ingrid Jörg – Schloss Meseberg

Eitempera auf Leinwand,
80 x 100 cm,
signiert, gerahmt in Künstlerleiste
€ 3200,- (Nichtmitglieder € 3800,-) **NR 053262**



Ingrid Jörg – Blumen im Dachfenster

Eitempera auf Leinwand,
100 x 130 cm,
signiert, gerahmt in Künstlerleiste
€ 4200,- (Nichtmitglieder € 4800,-) **NR 053270**

Kunst im Rahmen – Tita do Rêgo Silva

1959 in Caxias-MA/Brasilien geboren, studierte die Künstlerin 1985 bis 1988 Grafik und Kunstpädagogik an der Universidade de Brasília. Die kulturelle Vielfalt, in der sie aufwuchs, hat indianische Wurzeln, das portugiesisch-katholische Element der Eroberer und Missionare und die Mitgift der Afrikaner. Tita sagt: „Ocker ist meine Mutter, schwarz ist mein Vater, bunt bin ich.“ Um Europäische Kunst im Original sehen zu können, kam sie nach Hamburg, wo sie blieb, seit 1988 lebt und eine eigene Druckwerkstatt betreibt.

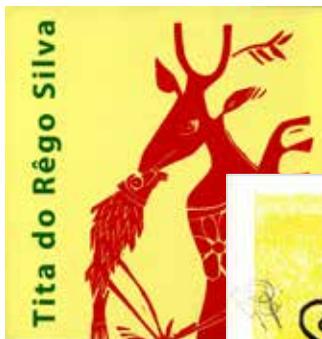
Tita do Rêgo Silva – Ohne Titel, gerahmt

in 80 x 60 cm großem Roggenkamp-Rahmen, unter säurefreiem Schrägschnitt-Passepartout, inkl. bruchsicherem Transport frei Haus*
€ 420,- (Nichtmitglieder € 480,-) **NR 053391**

*Nur Direktversand möglich, momentan noch nicht über Ihre Büchergilde-Buchhandlung lieferbar

Tita do Rêgo Silva – Linolschnitte, Holzschnitte 1998 – 2011

Limitierte Vorzugsausgabe, Broschur, 60 Seiten, 21 x 21 cm, durchgehend farbige Abbildungen, mit einem Original-Farbholzschnitt aus der Serie *Figuras*, 20,5 x 20 cm, signiert und nummeriert, Auflage 50 Exemplare
€ 90,- (Nichtmitglieder € 118,-) **NR 053401**



rechts:
Tita do Rêgo Silva – Ohne Titel
Holz-/Materialdruck, Handmonotypie, Bild 55 x 32 cm, Papier 70 x 40 cm, signiert und nummeriert, Auflage 25 Exemplare
€ 268,- (Nichtmitglieder € 328,-) **NR 049168**



Nelson Mandela zum 100. Geburtstag – Thomas Duttenhoefer

Wenn das Deutsche Literaturarchiv Marbach ein plastisches Portrait von Marcel Reich-Ranicki braucht oder Mario Adorfs Physiognomie in Bronze gegossen werden soll, dann gibt es eigentlich nur einen Künstler in Deutschland, dessen sensible Hände angefragt werden: den in der neuen Darmstädter Künstlerkolonie lebenden Thomas Duttenhoefer. 1950

in Speyer geboren, lehrt der Künstler im Rahmen einer Professur an der Hochschule Mannheim. Exklusiv für die Büchergilde hat er ein Portrait des großen Freiheitskämpfers und Staatsmanns Nelson Mandela geschaffen, der der Welt für immer Vorbild und Leitfigur sein wird. Als das angemessene Material für ein Mandela-Portrait wählte Duttenhoefer den Eisenguss.



Nelson Mandela

*18. Juli 1918 in Mvezo, Transkei
 † 5. Dezember 2013 in Johannesburg
 ab 1944 Arbeit im African National Congress (ANC)
 im Kampf gegen die Apartheidpolitik von 1963 bis 1990
 insgesamt 27 Jahre als politischer Gefangener in Haft
 1994 bis 1999 der erste schwarze Präsident Südafrikas



Thomas Duttenhoefer – Portrait Nelson Mandela

Eisenguss auf behauenenem Sandsteinsockel,
 Höhe Kopf 25 cm, Breite 15,5 cm, Tiefe 17 cm,
 Höhenmaß mit Sockel ca. 40 cm, Gewicht 9,5 kg,
 monogrammiert und nummeriert, Auflage 12 Exemplare
€ 2500,- (Nichtmitglieder € 2900,-) | **NR 053246**

Thomas Duttenhoefer – Portrait Mandela in 12 Monatsraten

Der Preis für die Skulptur ist ebenso wichtig wie die Skulptur selbst, leider enthält er allein mehr als € 400,- Mehrwertsteuer. Jeder Guss ist eine Einzelanfertigung der Gießerei Grundhöfer/Aschaffenburg und der Künstler selbst kommt im besten Fall nur etwa auf die Hälfte seines normalen Honorars. Uns ist aber bewusst, dass € 2500,- für ein Kunstwerk viele Budgets übersteigt. Deswegen bieten wir eine Teilzahlung in 12 Raten (11 x € 200,- und 1 x € 300,-) an und bitten Sie zur Vereinfachung um eine Einzugsermächtigung.

€ 2500,- (Nur für Mitglieder der Büchergilde, deckt die Abnahme für ein Jahr.) | **NR 053254**

Erich Fitzbauers Edition Graphischer Zirkel

zu Gast im Büchergilde artclub

Erich Fitzbauer, der vor wenigen Wochen seinen 91. Geburtstag feiern konnte, studierte 1947 bis 52 an der Universität Wien Germanistik, erlernte aber auch den Beruf des Buchhändlers. Seit 1956 trat er als Schriftsteller in Erscheinung. 1957 initiierte er die Gründung der *Internationalen Stefan Zweig Gesellschaft*, deren Präsident er lange Jahre war.

1973 gründete er die *Edition Graphischer Zirkel*, in der zeitgenössische und klassische Texte, illustriert von der Crème de la Crème deutscher und österreichischer Künstler, erschienen. Zum wiederholten Mal offeriert der Verleger nun den Mitgliedern der Büchergilde Vorzugspreise für einige seine Preziosen!



Robert Hammerstil wurde 1933 als Banat-Deutscher geboren und 1944 für drei Jahre in verschiedenen Lagern interniert, bis ihm die Flucht gelang. Er begann als Autodidakt künstlerisch zu arbeiten; zu seinen Lehrern gehörten Gerda Matejka-Felden, Gerhard und August Swoboda sowie Robert Schmidt. Er lebt in Wien.

Robert Hammerstil - Galerie der Dichter, der Maler, der Komponisten

3 Bände, jeweils limitierte Vorzugsausgaben, fester Einband, mit je ca. 35 Holzschnittporträts und je einem signierten Original-Holzschnitt auf Japanpapier, Format 18,5 x 12,3 cm, im Impressum signiert und nummeriert, Auflage je 40 Exemplare

Alle 3 Bände der sehr schönen Reihe für:

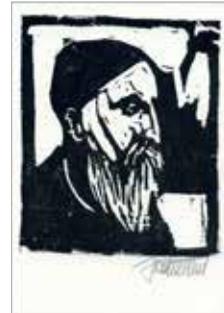
€ 180,- (Nichtmitglieder € 234,-)

NR 053343

*nur 8 Pakete verfügbar



Alexander Pusckin



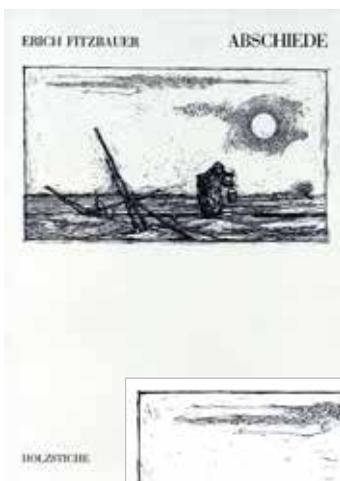
Tizian



Alban Berg

Weitere original-grafische Bücher aus der Edition Graphischer Zirkel finden Sie unter buechergilde.de und grafikbrief.de.

Wilhelm M. Busch (nicht zu verwechseln mit dem Schöpfer von Max und Moritz) wurde 1908 in Breslau geboren, studierte in Berlin bei Hans Meid und illustrierte mehr als 300 Bücher. Busch starb 1987 in Hamburg.



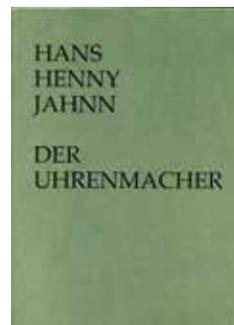
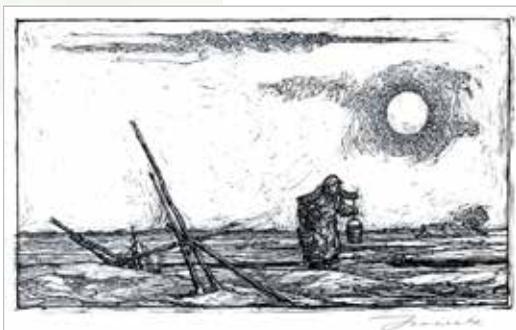
Erich Fitzbauer/Wilhelm M. Busch - Abschiede. Gedichte

limitierte Vorzugsausgabe, Broschur, 22 Seiten, mit 4 einzeln signierten Original-Holzstichen von Wilhelm M. Busch* von 1942, gedruckt auf gerissenes Bütten, Format 27 x 19,3 cm, im Impressum signiert und nummeriert, Auflage 250 Exemplare

€ 128,- (Nichtmitglieder € 158,-)

NR 05336x

*Es gibt nur wenige Exemplare mit den einzeln signierten Holzstichen.



Heinrich Heuer wurde 1934 in Pommern geboren und studierte von 1953 bis 1956 bei Karl Rössing an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Seit 1957 lebt er in Wien.

Hans Henny Jahnn - Der Uhrenmacher. Erzählung

limitierte Vorzugsausgabe, fester Einband, 20 Seiten, mit einem Nachwort von Erich Fitzbauer zum 100. Geburtstag von Jahnn 1994, mit einer signierten Original-Radierung von Heinrich Heuer, im Impressum von Fitzbauer signiert und nummeriert, Auflage 100 Exemplare

€ 90,- (Nichtmitglieder € 98,-)

NR 053351





Thomas Karsten – Auf dem Weg nach Kenia
 Inkjetdruck auf Hahnemühlen Bütten, 30 x 40 cm,
 rückseitig signiert und nummeriert,
 Auflage 20 Exemplare
 € 280,- (Nichtmitglieder € 360,-) **NR 053289**

Edition Fotografie – Thomas Karsten

Karsten, 1958 in Eisenach geboren, verließ 1982 die DDR und arbeitete als freier Fotograf und Assistent von Stefan Moses in München. Schnell wurde er für seine natürlichen Aktaufnahmen bekannt, bei denen sich statt Modells „normale“ Menschen selbst vor der Kamera inszenierten. Mehr als 20 Bücher hat er zum Thema Akt publiziert. Seit 2008 hält er sich häufig für Film- und Fotoprojekte in Afrika auf. Für diese Arbeiten erhielt er 2013 den Fotopreis der Michael Horbach Stiftung und wurde beim Pearl International Film Festival 2012 in Kampala/Uganda mit der Auszeichnung *Best Cinematography* bedacht. Unsere Foto-Edition entstand in Uganda.

KUNSTAUSSTELLUNGEN in der Büchergilde im 3. Quartal 2018

Berlin

9.6.–30.9.18 | Eva Pietzcker

Neue Arbeiten. Holzschnitte
 Vernissage in Anwesenheit der Künstlerin
 am **9. 6.** um 19.30 Uhr

Bonn

–30.9.18 | Roland Berger

Harlekinade
 40 Original-Linolschnitte

Frankfurt/Main

8.6.–31.7.18 | Lusici

Endlich das druckgrafische Werk
 Im Kabinett: **Thomas Karsten** –
 Afrikanische Landschaften

11.8.–26.9.18 | Annika Siems

Original-Zeichnungen zu Graham Greene,
 Der Dritte Mann
 Im Kabinett: **Klaus Süß** –
 kleine Modelle für große Plastiken
 Vernissage Samstag, 11. August um 19.30 Uhr

28.9.–20.11.18 | Anastasiya Nesterova

Farbholzschnitte

Hamburg

–21.7.18 | Politik gestalten!

Plakate von Studierenden der Udk Berlin

Heidelberg

–8.10.18 | Angelika Senft-Rubarth

Märchen, Musen und Mentoren.
 Illustrationen auf Sperrholz

Mainz

–31.8.18 | Gisela Ruth

Schichtungen. Malerei und Collagen

Wiesbaden

6.7.–25.8.18 | Robert Ingpen

Kinderbuch Illustrationen

31.8.–6.10.18 | Eva van der Horst

Collage, Fläche, Struktur



Jede Woche eine Bilder-e-Mail vom artclub!

Einzelexemplare und Kleinmengen von Grafiken, Hochaktuelles, Informatives kostenlos und unverbindlich als e-Mail abonnieren! Aufgrund gesetzlicher Vorgaben müssen Sie die schriftlich bestellen: Bitte e-mail an artclub@buechergilde.de, im Betreff: „Bitte Bilder-e-Mail schicken“.